

Kooperation gegen den Fachkräftemangel

SOZIALES Kreisübergreifende Zusammenarbeit für die Ausbildung von Kindertagespflegepersonen

VON KEA ULFERS

WILHELMSHAVEN/FRIESLAND – Die Betreuungssituation in Wilhelmshaven ist angespannt, und auch andere Regionen kämpfen mit der Bereitstellung ausreichender Betreuungsplätze und der Gewinnung qualifizierter Fachkräfte. Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben die Evangelische Familien-Bildungsstätte Wilhelmshaven-Friesland (EFB), die Volkshochschule (VHS) Friesland-Wittmund und das Familien- und Kinderservicebüro Wilhelmshaven (Fakis) eine Kooperation gestartet, um gemeinsam neue Kindertagespflegepersonen auszubilden.

„Wir wollen unsere Kräfte bündeln und Synergien nutzen. Unsere bisherigen Erfahrungen mit Kooperationen sind positiv, und gerade im Bereich der Kinderbetreuung ist eine Zusammenarbeit sinnvoll“, sagt Claudia Lehnort, Leiterin der EFB.

„Diese Kooperation steigert die Qualität der Ausbildung und somit das Betreuungsangebot“, ergänzt Ilona Margowski-Möhlmann, Leiterin des Fakis.

Zusammenarbeit bringt Vorteile

Um solche Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, benötigen sowohl die EFB als auch die VHS qualifiziertes Personal, geeignete Räume und finanzielle Förderungen. „Natürlich ist es von Vorteil, wenn wir kreisübergreifend solche Angebote anbieten, um eben genau diese Synergieeffekte zu nutzen“, betont Lasse Kelterborn, Programmbeereichsleiter Berufliche Bildung der VHS Friesland-Wittmund. Der Kurs werde daher abwechselnd in Wilhelmshaven und in Schortens stattfinden.

Diese Kooperation ermögliche es, den Eigenanteil der Teilnehmenden auf 100 Euro zu reduzieren. Die restlichen Kosten werden von den zuständigen Kommunen und Landkreisen übernommen,



Lasse Kelterborn (VHS Friesland-Wittmund), Ilona Margowski-Möhlmann (Leiterin Fakis), Janna Feyen (Fakis) und Claudia Lehnort (Leiterin EFB) stellen ein neues Angebot für die Kindertagespflege auf die Beine.

BILD: BJÖRN LÜBBE

zusätzlich unterstützt das Land Niedersachsen das Projekt mit Fördermitteln. Um auch Quereinsteiger anzusprechen, beginnt der Kurs mit einer Bildungswoche, die Unterrichtseinheiten finden anschließend abends statt. Nach Absolvierung der gesamten Qualifizierung und einem Abschlusskolloquium wird ein Zertifikat vergeben, das von deutschen Jugendämtern anerkannt wird.

Betreuung in eigenen Räumen

Kindertagespflegepersonen, umgangssprachlich auch Tagesmutter oder -vater genannt, betreuen die Kinder in ihrem eigenen Haushalt oder in anderen geeigneten Räumen. „Für Eltern kann diese Art der Betreuung Vorteile haben, weil Randzeiten besser abgedeckt werden können und der individuelle Bedarf des Kindes im Vordergrund steht“, sagt Janna Feyen, zu-

ständig für die Qualifikation der Kindertagespflege bei Fakis.

Seit 2005 stellt die Kindertagespflege für Kinder bis drei Jahren ein gleichwertiges Betreuungsangebot gegenüber der institutionellen Betreuung dar und wird öffentlich gefördert.

Wer als Kindertagespflegeperson in Niedersachsen tätig sein möchte, benötigt eine Pflegeerlaubnis. Diese erteilt der örtliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Voraussetzung ist eine Qualifizierung nach den Richtlinien des Qualitätshandbuchs Kindertagespflege (QHB) vom Deutschen Jugendinstitut. „Um die pädagogische Qualität der Kindertagespflege zu stärken, sind für die Qualifizierung nun 300 Unterrichtseinheiten zu absolvieren“, erklärt Feyen.

In Wilhelmshaven sind 35 Kindertagespflegepersonen tätig, die 161 Kinder betreuen. Sie bieten damit eine wichtige Anlaufstelle zu dem ohnehin

schon vorhandenen Betreuungsnotstand, sagt Margowski-Möhlmann.

Vorgespräch mit Interessenten

Während sich in der Vergangenheit häufig Frauen in Elternzeit für diese Tätigkeit interessierten, bewerben sich mittlerweile vermehrt Quereinsteiger. Um die Eignung der Interessenten einzuschätzen, findet vor dem Kurs ein Gespräch statt. „Es ist nicht möglich, sich einfach für den Kurs anzumelden“, erklärt Kelterborn.

Zusätzlich werde im Rahmen eines Hausbesuchs das häusliche Umfeld geprüft. „Wir müssen natürlich wissen, wie die Menschen leben und ob die Räumlichkeiten für eine Betreuung geeignet sind“, sagt Margowski-Möhlmann. Ein polizeiliches Führungszeugnis aller im Haushalt lebenden Familienmitglieder ist ebenfalls erforderlich.

QUALIFIZIERUNGSKURS

Der Kurs beginnt mit einer Bildungswoche vom 10. bis zum 14. März, jeweils von 8 bis 14 Uhr in Wilhelmshaven. Ab dem 18. März findet der Kurs dann jeweils dienstags von 18 bis 21.15 Uhr abwechselnd in Schortens und Wilhelmshaven statt.

Mehr Informationen teilt das Fakis mit unter der Telefonnummer 04421/7543422 oder per E-Mail unter fakis@efb-friwhv.de mit.

Der Kurs vermittele neben den pädagogischen Komponenten auch alle Aspekte, die für die selbstständige Tätigkeit als Kindertagespflegeperson wichtig sind. „Wir lassen niemanden allein, wir stehen bei allen Fragen und Überlegungen zur Seite“, versichert die Fakis-Leiterin.